

## Plädoyer für die Pertussis-Impfung

Impfen ist immer noch die potenteste Maßnahme, um Krankheiten zu verhindern. Dies war das Fazit der Experten beim Vakzine-Forum in Luxemburg Ende September 1992, zu dem das Pharmaunternehmen SmithKline Beecham, München, eingeladen hatte. Seit Frühjahr 1991 wird die Pertussis-Impfung von der Ständigen Impfkommission des Bundesgesundheitsamtes (STIKO) wieder für alle Säuglinge und Kleinkinder empfohlen.

Nach neuen Untersuchungen ist die Häufigkeit der postvakzinalen Erkrankungen in westeuropäischen Ländern erheblich geringer, als bisher angenommen wurde. Außerdem, so argumentierte Professor Siegfried Wiersbitzky, Greifswald, war bei manchen früheren Impfwischenfällen der kausale Zusammenhang mit anderen Erkrankungen nicht eindeutig zu klären.

Keuchhusten ist immer noch, so betonte Priv.-Doz. Carl-Heinz Wirsing von König, Krefeld, besonders im Säuglingsalter eine ernstzunehmende Erkrankung, die vor allem im frühen Winter auftritt. Die Durchimpfungsrate in Deutschland liegt, darauf wies Professor Burghard Stück, Berlin, besonders hin, im Augenblick bei weniger als zehn Prozent. In der Ex-DDR wurde durchgeimpft. Durch das Nichtimpfen ist der Krankheitsstand von Pertussis heute in Europa wieder da, wo er vor der ersten Impfmöglichkeit lag. Die Erkrankung liegt zwischen fünf und acht Prozent in nichtimpfenden Ländern und damit an zweiter Stelle der Kinderkrankheiten. Gerade Kinder mit z.B. perinatalem Risiko, kardialen oder allergenen Risiken, betonte Professor Burkhard Schneeweiß, Berlin, bedürfen eines besonde-

ren Schutzes. Es gibt in Deutschland zur Zeit nichts Besseres als den DTP-Dreifach-Impfstoff, folgerte Professor Max Just, Basel. Er appellierte an die Ärzte, diesen Impfstoff einzusetzen. Er ist, so Prof. Just, wirksam, und schwerwiegende Nebenwirkungen sind so selten, daß sie praktisch nicht zu erfassen sind. Fast die Hälfte der Kinder bekommen nach dem Impfen Schwellungen, Rötungen oder Fieber. Das sind zwar störende, aber harmlose Nebenwirkungen.

### Gute Verträglichkeit

Neue azelluläre Pertussis-Vakzine (APV) – unabhängig ob in Japan, Europa oder den USA entwickelt –, das zeigen Studienergebnisse, haben weniger Nebenwirkungen. Allerdings, darauf wiesen die Experten in Luxemburg hin, gibt es noch keine eindeutigen Ergebnisse über eine gleich hohe Schutzwirkung im Vergleich zur Ganzkeim-Vakzine. Man kenne inzwischen, so erläuterte Prof. Just, zehn von den Pertussisbakterien produzierte Substanzen, wisse aber nicht, welche davon nun ätiologisch verantwortlich sind. Ebenso wisse man noch nicht, welche dieser Substanzen für die Erzeugung einer Immunität unbedingt erforderlich sind.

In der Phase III der klinischen Prüfung befindet sich derzeit der azelluläre DTP-Impfstoff von SmithKline Beecham, der neben Diphtherie- und Tetanustoxoid exakt definierte Mengen an den protektiven Antigenen Pertussistoxin, filamentöses Hämagglutinin und Pertacin enthält. Wie die bisherigen Studienergebnisse zeigen, ist die Verträglichkeit sehr gut mit niedrigeren Nebenwirkungsraten und ebenfalls sehr guter Immunantwort. Da die Studien viel Zeit in Anspruch nehmen, wird der azelluläre DTP-Impfstoff in Deutschland voraussichtlich nicht vor 1995 zur Verfügung stehen.

Ursula Petersen

## Kurz informiert

**Mucosolvan® S-Brausetabletten** – Gegen Sekretstau in den Atemwegen hat das Pharmaunternehmen Thomae, Biberach/Riß, nunmehr Mucosolvan® S-Brausetabletten eingeführt. Mit einem Wirkstoffgehalt von 60 mg Ambroxolhydrochlorid kann, wie es in einer Fachinformation heißt, die neue teilbare Brausetablette zur hochdosierten Sekretolyse-Therapie bei akuten und chronischen Erkrankungen der Atemwege eingesetzt werden. Die Falt-schachteln des neuen Präparates sind auch mit Blindenschrift (Brailleschrift) versehen. pe

**Demoblock für KHK-Patienten** – Um die regelmäßige Medikamenteneinnahme zu verbessern und gleichzeitig über KHK-Krankheiten und Risikofaktoren zu informieren, bietet die Knoll AG einen Block aus abreibbaren Blättern an, auf dem die verordnete Arzneydosis notiert werden kann. Der Block kann kostenlos angefordert werden beim Isoptin® KHK Service, c/o datamail, Postfach 2149, W-4430 Steinfurt. Ky

**Diclo-Puren® Gel** – Klinge-Nattermann Puren stellt die bewährte Substanz Diclofenac zur Therapie von Schmerzen und Entzündungen ab Oktober 1992 auch als Diclo-Puren® Gel in natürlicher Zellulose-Grundlage zur Verfügung. Es gibt Tuben mit 50 und 100 Gramm. Wa

**Laitan® 100** – Laitan® 100 (Kava-Spezialextrakt WS 1490, eingestellt auf 70 mg Kava-Laktone pro Kapsel) ist das, wie das Unternehmen Dr. Willmar Schwabe Arzneimittel, Karlsruhe, mitteilt, höher dosierte Nachfolgepräparat von Laitan®, das nicht mehr hergestellt wird. Die Anwendungsgebiete nervöse Angst-, Spannungs- und Unruhezustände sind identisch. IM

## Anaphylaktische Reaktionen gegen Insektengift

### Selbstbehandlung für Allergiker

Insektengiftallergiker sollen vom Arzt über die Selbstbehandlung beim Schock aufgeklärt und mit entsprechenden Medikamenten versorgt werden. Denn nicht immer ist beim drohenden Schock ein Arzt verfügbar. Dies betrifft, so Professor Johannes Ring, Direktor der Dermatologischen Klinik am Universitätskrankenhaus Eppendorf in Hamburg, bis zu zwei Millionen Allergiker in der Bundesrepublik.

Die wichtigsten Notfallmedikamente, entsprechend einem von Prof. Ring entwickelten Stufenschema: Ein Antihistaminikum, ein Beta-Adrenergikum oder Adrenalin und ein lösliches, trinkbares Kortisonpräparat. Allergiker mit bekannten anaphylaktischen Reaktionen sollte zu-

sätzlich ein injizierbares Adrenalin-Set (Fastjekt®, Allergopharma) verordnet werden. „Gerade in diesem Jahr, in dem die Wespen aggressiver und in ungewöhnlich großer Zahl auftraten, haben wir zunehmend auch das Adrenalin-Set verordnet“, sagte Prof. Ring in einem Fachpresse-Interview.

Vorteile des Adrenalin-Sets sind nach seinem Urteil:

- die definierte freigesetzte Adrenalinmenge (2,05 mg Epinephrin - für herzgesunde Allergiker unbedenklich),

- die sofort gebrauchsfertige und leicht zu handhabende Applikationsform,

- die durch die intramuskuläre Injektion gewährleistete, schnelle systemische Wirkung des Adrenalins. CF